

Gemeinderatsmitglied Gundert legt sein Amt nieder

Rücktritt Ulrich Gundert kritisiert Untätigkeit der Verwaltung und zieht nun Konsequenzen.

Von **Karolin Müller**



1/2



Die Sanierungsarbeiten am Engstinger Rathaus sind fast abgeschlossen. Veränderungen stehen in diesem Jahr aber auch noch im Gemeinderat an. Foto: Karolin Müller

Engstingen. Am vergangenen Mittwoch kündigte Ulrich Gundert von der Offenen Grünen Liste Engstingen während der Gemeinderatssitzung an, dass er sein Mandat niederlegen möchte. Bürgermeister Mario Storz erklärte, dass dafür ein wichtiger Grund vorliegen müsse, über den dann der Gemeinderat zu entscheiden habe. Zudem sei ein Rücktritt auf eigenen Wunsch möglich, wenn das 65. Lebensjahr erreicht wurde – was bei Gundert im November der Fall sein wird.

Kritik: Arbeitsverweigerung

Doch das Alter ist für Ulrich Gundert, der derzeit seine zweite Wahlperiode im Engstinger Gemeinderat sitzt, nicht der eigentliche Grund für seinen Rücktritt. Auch fehle es ihm keineswegs an Engagement, erklärt der gelernte Landwirt und Diplom-

Agraringenieur aus Kleinengstingen. Vielmehr würde er sich gerne mehr für die kommunalen Themen einsetzen, sehe sich darin aber durch die Verwaltung ausgebremst. In seinen Augen betreibe der Bürgermeister Arbeitsverweigerung. „Unsere Vorschläge werden torpediert“, kritisiert er.

Die Einschätzung, dass Gundert durchaus engagiert ist, wurde auch von einem Zuhörer nach der Sitzung bestätigt: „Das ist schade. Der hat wenigstens immer was gesagt“, so ein Engstinger Bürger.

Themen und Projekte gibt es genug, weiß Gundert. Ihm fallen auch genügend Beispiele für Projekte ein, die stagnieren. „Seit vier oder fünf Jahren diskutieren wir über eine Kindergartenerweiterung“, sagt er.

Die offene Grüne Liste setze sich zudem für einen Wald- oder Naturkindergarten ein. Bereits 2023 stellte sie den Antrag, dass die Planungen zur Erweiterung des Kindergartens Kleinengstingen ausgesetzt werden, und stattdessen „für eine endgültige Entscheidung in einer ausführlichen pädagogischen Betrachtung und Abwägung mit externer Unterstützung und einer Kosten-Nutzen-Analyse die Erweiterung des Kindergartenangebots in Engstingen ganz neu und ergebnisoffen geprüft wird“. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Stattdessen, so berichtet Gundert, sei vom Gemeinderat entschieden worden, dass die Verwaltung eine Fachplanung für die Kindergartenerweiterung in Auftrag gibt. Das sei bis heute nicht geschehen. „Fakt ist, die Entscheidung des Gemeinderates wurde nicht umgesetzt.“

Ähnlich sieht es bei weiteren Themen aus, etwa dem Radverkehrskonzept, dem Lärmaktionsplan oder dem Gemeindeentwicklungskonzept – Bereiche, in denen Gundert und die Offene Grüne Liste auf ihrer Homepage ebenfalls Reformbedarf sehen.

Ulrich Gundert hat für sich entschieden, sein Amt zum November niederzulegen. Nicht weil ihm die Engstinger Themen unwichtig wären, sondern weil ihm mehr oder weniger seine Motivation genommen worden sei. Wenn Vorschläge und eigene Beiträge ins Leere laufen, dann sei ihm dafür seine Zeit zu schade, so der Engstinger.

Nachfolge noch unklar

Wer Gunderts Nachfolge im Gemeinderat antritt, ist noch nicht offiziell bekannt. Laut Gemeindeordnung „rückt die als nächste Ersatzperson festgestellte Person nach“. Gundert vermutet, dass es ebenfalls jemand von der Offenen Grünen Liste Engstingen sein wird.